

«The Old Burma Road»

Überland von Südchina nach Burma (Myanmar)



Reisetermine (Gruppe):

19.10. – 04.11.2018

Reisepreis (Gruppe):

ab Zürich CHF 6630.–

Individualreise ab 2 Personen:

auf Anfrage

INDO ORIENT TOURS

Vor einigen Jahren wurde die chinesisch-burmesische Grenze für den kleinen Grenzverkehr geöffnet und seither geben sich hier die verschiedensten Personen, wie Opiumhändler, Schmuggler, Geschäftsleute, ... ein Stelldichein. Nun können auch Sie diese legendäre Grenze überqueren.

Reisesteckbrief

Einige lange Fahrten über Holperstrassen sollten Sie gut vertragen. In manchen Orten stehen nur äusserst einfache Unterkünfte zur Verfügung, daher ist die Mitnahme eines Leintuchschlafsackes empfehlenswert. Bitte beachten Sie, dass Sie bei den Pagoden-Besichtigungen barfuss, ohne Schuhe und Strümpfe, gehen müssen.



Reiseroute (17 Tage): Zürich / Frankfurt – Bangkok – Kunming – Dali – Baoshan – Mangshi – Ruili – Muse – Lashio – Kyaukme – Pyin U Lwin – Mandalay – Mingun – Sagaing – Mandalay – Bagan – Mt. Popa – Bagan – Yangon – Bangkok – Zürich / Frankfurt

REISEPROGRAMM

1. Tag: Flug Deutschland / Zürich – Bangkok

Linienflug ab Zürich oder Frankfurt nach Bangkok.

2. Tag: Flug Bangkok – Kunming

Morgens Ankunft in Bangkok. Anschliessend Weiterflug nach Kunming. Nach Ankunft Transfer zum Hotel. Rest des Nachmittags zur freien Verfügung.

3. Tag: Kunming (mit Ausflug zum Steinwald)

Eines der berühmtesten Ausflugsziele Yünnans ist der 126 km (ca. 3 Stunden) südöstlich von Kunming liegende Steinwald in der autonomen Region Lunan der Yi-Nationalitäten. Hier sieht man bis 35 m hohe bizarre Steinformationen. Einen besonders schönen Blick auf den Steinwald und das nahe gelegene Dorf hat man von der höchsten Pagode. Im Dorf Shilin leben in Adobe-Häusern an einem kleinen See die Sani, Angehörige der Yi-Minorität.

Ausflug an die Steilwand des Xishan (Westberg), zum daoistischen Tempel „Pavillon der Drei Reinen“. Vom Drachentor aus schöner Ausblick auf die Stadt und den Dianchi-See. Besuch der grössten buddhistischen Tempelanlage Yünnans, des Huating-Klosters.

4. und 5. Tag: Flug Kunming – Dali

Flug nach Dali, in die Hauptstadt des ehemaligen Königreiches Nanzhao (649 – 903) und Dali (937 – 1253). Die Stadt ist heute der Verwaltungssitz des 1956 gegründeten autonomen Bezirkes Dali der Bai-Minderheiten.

Zur Stadt Dali gehören etliche Dörfer der nahen Umgebung. Sie liegen am westlichen Ufer des 250 Quadratkilometer grossen Erhai-Sees auf knapp 2000 m Höhe. Besichtigung der berühmten Pagoden und Bootsfahrt auf dem malerischen Erhai-See.

6. Tag: Dali – Baoshan (210 km)

Fahrt auf der alten Burma-Road nach Baoshan. Unterwegs Besichtigung der typischen Sisal- und Kapok-Verarbeitung.

7. Tag: Baoshan – Mangshi – Ruili

Heute erreichen Sie Mangshi (Luxi) im Südwesten Yünnans. In alter Zeit lag dort die Königsstadt der Dehong-Dai. Sie besuchen hier alte Tempel, Pagoden und das Kloster Foguang Si.

Weiterfahrt nach Ruili. Sie gehören zu den wenigen Ausländern, die diese Strecke auf der alten Burma-Road fahren. Auf Ihrem Weg kommen Sie bei der alten Brücke bei Wanding vorbei, die im Zweiten Weltkrieg eine wichtige Rolle spielte. Über diese Brücke rollte der japanische Nachschub nach Burma. Damals wie auch heute werden auf dieser Strecke Handelswaren von China nach Burma und umgekehrt transportiert.

8. Tag: Ruili – Muse – Lashio

Heute überqueren Sie die chinesisch-burmesische Grenze zwischen Ruili und Muse. Ruili ist das Zentrum der Händler und (Opium-)Schmuggler. So erstaunt es nicht, dass inmitten des Dschungels ein grosser Ort entstanden ist. Weiterfahrt auf der alten „Burma Road“ nach Lashio.

9. Tag: Lashio – Kyaukme – Pyin U Lwin

Frühmorgens besuchen Sie den bunten Markt, auf dem Sie Vertreter der verschiedenen ethnischen Minderheiten antreffen werden. Weiterfahrt auf der Burma-Road. Überall in den nördlichen Shan-Staaten werden Sie auf die lebhaften Märkte stossen, die von den unterschiedlichen Bergstämmen besucht werden, aber auch die üppige Vegetation und die malerischen Dörfer bieten viele einmalige Fotomotive. Abends Ankunft in Pyin U Lwin, einem Hill Resort aus der englischen Kolonialzeit.

10. Tag: Pyin U Lwin – Mandalay

Nach der Besichtigung der interessanten Stadt Pyin U Lwin Fahrt nach Mandalay. Je nach Ankunftszeit ist noch ein Besuch des Mandalay-Hügels geplant.

11. Tag: Mandalay – Mingun – Sagaing – Mandalay

Auf dem Ayeyarwady fahren Sie im dem Boot am Teakholzhafen vorbei nach Mingun. König Pon-daw-hpaya wollte hier die grösste Pagode des Landes errichten. Nach seinem Tod, 1819, blieb sie zwar unvollendet, stellt aber dennoch ein gewaltiges Bauwerk dar. Sie sehen ein Modell dieser Pagode und eine riesige Glocke. Ein weiteres wichtiges sakrales Gebäude stellt die 1816 von Prinz Bagyidaw errichtete Hsinbyme-Pagode dar. Am Flussufer finden Sie die restaurierte Set-taw-ya-Pagode mit einem Fussabdruck Buddhas, erbaut 1811. Einen eigenartigen Stil zeigt die Myatheindan-Pagode. Anschliessend Weiterfahrt nach Sagaing.

Sagaing liegt an einem Hügel, der mit Pagoden übersät ist. Es sollen die schönsten besucht werden, von denen der Ausblick weit in das Flusstal reicht.

12. Tag: Bootsfahrt Mandalay – Bagan

Frühmorgens verlassen Sie mit einem lokalen Boot Mandalay und fahren gemütlich über die Lebensader Myanmars, den Ayeyarwady. Heute haben Sie Zeit zum Geniessen der umgebenden Landschaft, die auf dem Weg nach Bagan ruhig vorüberzieht.

13. Tag: Bagan

Unzählige Pagoden aus der Zeit des 11.-13.Jhs. erheben sich aus der gewaltigen Ebene. Bagan ist eine der grossartigsten kulturhistorischen Stätten Asiens. Besuch des lokalen Marktes von Nyaung-U und Fahrt durch das weitläufige Bagan. Besichtigung der bedeutendsten Bauten.

Von den einst angeblich 13'000 Sakralbauten des 25 Quadratkilometer grossen Ruinenfeldes sind heute noch über 2000 erhalten, die vergleichbar mit Angkor Wat oder Borobudur auf Java zu den grossen Meisterwerken asiatischer Kunst und Kultur gehören. Besichtigungen: Archäologisches Museum, Museum der Lack-Kunst, die Pagoden Shwezigon, Hti-lo-min-lo, Ananda, That-byin-nyu, Gawdapalin, Sulamani, Bu-hpaya, Mahabodhi, Nan-hpaya, Kubyankkyi, die antike Bibliothek Pitaka-taik und die Ordinationshalle Upali Thein. Die einzelnen Bauten liegen mehr oder weniger weit voneinander entfernt, und man macht die Rundfahrt mit einem Auto. Mehrere Bauten dürfen nur ohne Schuhe betreten werden. Sie können auch per Pferdekutsche entlegene alte Pagoden mit herrlichen Wandmalereien besuchen.



14. Tag: Bagan – Mt. Popa – Salay – Bagan

Unternehmen Sie einen Ausflug zum Berg Popa und nach Salay, um die Landschaft zu erleben und etwas mehr über den Buddhismus zu erfahren. Die Tour beginnt mit der Fahrt nach Chauk, wo Sie den Morgenmarkt besuchen. Erleben Sie die quirlige Handels-Atmosphäre, bevor es weiter nach Salay geht. Das Dorf Salay ist eines der wichtigsten buddhistischen Zentren und ist Standort eines der bekanntesten Holzklöster mit aufwändigen Verzierungen.

In östlicher Richtung wartet dann der Berg Popa auf Sie! Der Popa ist ein erloschener Vulkan, der laut einheimischem Glauben der Sitz der „Nats“, der alten burmesischen animistischen Geister ist. Erklimmen Sie die Spitze des Berges und geniessen Sie von hier oben den Blick auf die weite friedliche Landschaft (Hinweis: das Klostermuseum in Salay ist jeweils montags und dienstags sowie an Feiertagen geschlossen). Rückfahrt nach Bagan.

15. Tag: Flug Bagan – Yangon

Morgens Fortsetzung der Besichtigungen in Bagan. Nachmittags Flug nach Yangon. Je nach Zeit erste Besichtigungen in Yangon.

16. Tag: Flug Yangon – Bangkok – Zürich / Deutschland

Vormittags Besichtigungen in Yangon, vor allem Besuch der Shwedagon-Pagode, der Sule-Pagode sowie anderer Pagoden und des Museums. Abends Flug nach Bangkok. Gegen Mitternacht Rückflug.

17. Tag: Ankunft in Zürich / Deutschland

Frühmorgens Ankunft in Zürich bzw. Frankfurt.

LEISTUNGEN

Inbegriffen sind:

- Linienflüge ab und bis Zürich bzw. Frankfurt, Economy-Klasse
- 20 kg Freigeäck auf allen Flügen
- Alle Flughafensteuern und Transfers zum und vom Hotel
- Alle Inlandflüge und Bootsfahrten
- Vollpension in China und Myanmar (Burma)
- Alle Besichtigungen und Eintritte
- Deutschsprachige Reiseleitung (bei Mindestteilnehmerzahl)
- Lokale, englischsprachige Führer bei Individualreisen
- Schweizer Reisegarantie

Nicht inbegriffen sind:

- Getränke, Trinkgelder sowie persönliche Ausgaben
- Mahlzeiten in Bangkok
- China-Visum
- Myanmar-Visum
- Obligatorische Annullierungskostenversicherung und persönliche Versicherungen.
Gerne beraten wir Sie betreffend der Reise-Versicherungen.

Mindestteilnehmerzahl: 6 Personen
ab 2 Personen als Individualreise möglich

Einzelzimmerzuschlag: CHF 890.–

Reiseanmeldung an den Veranstalter:

INDO ORIENT TOURS GmbH
Weinbergstrasse 102, CH-8006 Zürich
Tel. +41 44 363 01 04, Fax +41 44 362 51 07
E-Mail: info@indoorient.ch
Internet: www.indoorient.ch

Es gelten die [Reisebedingungen](#) der Firma INDO ORIENT TOURS GmbH, Zürich.

Reiseanmeldung